

Vereinsporträt: «Wer hier Fuß fassen will, hat keine Probleme» – Warum der **SV Leibenstadt** hartnäckig, aber nicht minder herzlich den eigenständigen Spielbetrieb aufrechterhält.



Die SVL-Gymnastikabteilung ist seit 1982 mittragende Säule des Vereinslebens. Von Bewirtschaftung bis Fachsingsorganisation wird alles erledigt.

von Michael Fürst | Kürzlich absolvierte sogar Dennis Geiger ein paar individuelle Übungseinheiten auf dem Platz des SV Leibenstadt. Der TSG Hoffenheim-Profi schufte nach seinem Sehnenriss im Oberschenkel für das Comeback. Einer, der es schon in frühen Jahren bis ganz nach oben in die Bundesliga geschafft hat, rannte auf dem frisch gemähten Rasen eines Vereins hin und her, dessen erste Mannschaft ganz unten spielt – in der Kreisklasse B2 Buchen. Das war sicherlich eine sportliche Rarität, die ihresgleichen sucht.

Der SVL ist gewissermaßen auch eine Rarität. Er ist, gemessen an der Einwohnerzahl des Ortes von etwa 370, der kleinste Verein des Kreises Buchen, der seit Jahren eine erste Mannschaft ohne «SpG» im Spielbetrieb hat. «Wir wollen so lange wie möglich eigenständig bleiben», sagt Jürgen Ilzhöfer, AH-Chef beim SVL. Und Trainer Bastian Kratzner, B-Lizenz-Inhaber, fügt an: «Mir gefällt die Tendenz hin zu Spielgemeinschaften gar nicht. Mittelfristig können wir uns noch halten.» Dies ist eine beachtenswerte und nicht minder kämpferische Einstellung des Vereins in «Gelb

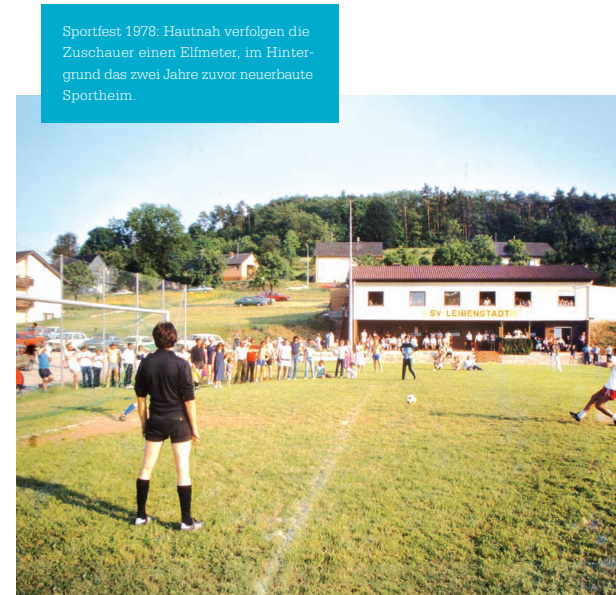


Der Spielertrainer: Bastian Kratzner ist seit 1986 Clubmitglied, 2000/01 stieg er als Meister in die A-Klasse Buchen auf und war Spielführer von 2006 bis 2012.

und Schwarz». Damit aber alle der etwa 30 Spieler im Kader Spielpraxis erhalten können, hat der SVL II mit dem benachbarten VfB Sennfeld/Roigheim III dann doch eine SpG gebildet.

Der «Mehrgenerationenverein»

Klar, mit ausschließlich Eigengewächsen aus Leibenstadt ist der Kader nicht gespeist. Viele auswärtige Spieler sind hier aktiv, die aus den diverssten Gründen zum SV gekommen sind. Und das ist erstaunlich für einen Verein in der B-Klasse, dessen sportliche Perspektiven doch recht überschaubar sind. «Es gibt nur wenige, die den Verein wieder verlassen haben», sagt Kornelia Kratzer, die zusammen mit Marcel Zimmermann den Vorsitz beim Sportverein innehat. Diese Tatsache offenbart das Geheimnis des SVL: Hier vereinen sich Zusammenhalt und Herzlichkeit auf eine besondere Art und Weise – nicht nur unter den Fußballern. «Wir sind ein Mehrgenerationenverein. Das Miteinander zwischen Alt und Jung ist hier etwas ganz Spezielles. Bei uns herrscht ein gutes Klima. Wer hier Fuß fassen will, hat keine Probleme», erklärt Kornelia Kratzer.



Sportfest 1978: Hautnah verfolgen die Zuschauer einen Elfmeter, im Hintergrund das zwei Jahre zuvor neuerbaute Sportheim.

Mit «alt» meint die Vereins-Chefin aber nicht nur die Kicker der «Alten Herren», sondern vor allem die Frauen-Gymnastikabteilung, die 1982 gegründet wurde und die seit 2016 mit der Junioren-Gymnastikgruppe «Nachwuchs» hat. «Diese Frauen sind sehr aktiv», lobt Harald Zimmermann, der Verantwortliche für den Fußball im Verein – und zudem dekoriertes Platzwart. Er weiß, dass er sich bei der Bewirtung des Sportheims voll auf die Damen verlassen kann. Dies gilt nicht nur für die Heimspielsontage, an denen das SVL-Clubhaus sozusagen Anlaufpunkt für den gesamten Ort ist, sondern auch für die Aktivitäten wie die Kerwe und das Schlachtfest. Das Sportheim ist aber nicht nur der «kulinarische Mittelpunkt Leibenstadts», sondern auch Übungsort für die Gymnastik-Gruppen. Einst wurde hier sogar auf zwei Platten Tischtennis gespielt – zwar nicht in der Liga, aber immerhin.

Da es im Ort seit einigen Jahren keine Gaststätte mehr gibt, hat der SVL zwischendurch sogar einmal versucht, das Sportheim unter der Woche als Treff für die Bevölkerung offen zu halten. «Doch das konnten wir ehrenamtlich auf Dauer nicht





leisten», sagt Harald Zimmermann. Das Ehrenamt ist die tragende Säule des Vereins. Das Wort «Geld» spielt hier eine sehr untergeordnete Rolle. «Bis vor ein paar Jahren hat nicht einmal der Trainer etwas bekommen», sagt Jürgen Ilzhöfer.

Als die Spielerdecke dünn wurde

Es war aber beileibe nicht immer so, dass der SV Leibenstadt personell so gut dand: «Wir saßen auch schon hier und haben uns Gedanken darüber gemacht, ob wir den Spielbetrieb aufrechterhalten können», verrät Ralf Becker, ehemaliger Aktiver, und zusammen mit Harald Zimmermann für die Führung der Fußballer zuständig. Vor allem um die Jahre 2008 bis 2010 war dies so, als die Spielerdecke arg dünn wurde.

Der Ort Leibenstadt ist auch einfach zu klein, um genügend Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu generieren. «Zurzeit haben wir etwa eine Handvoll Jugendliche, die in anderen Spielgemeinschaften in der Nachbarschaft spielen», sagt Harald

Zimmermann. Auf der anderen Seite gibt es mit Christoph Kunkel beim TSV Oberwittstadt und Michael Bauer beim VfR Gommersdorf aber auch zwei aktive und sehr talentierte Fußballer aus Leibenstadt, die in der Landesliga Odenwald aktiv sind.

Nach den beiden Relegations-Niederlagen 2015 und 2016 hat sich der SVL zunächst einmal aus der Spitzengruppe der B-Klasse verabschiedet, wemgleich die Sehnsucht nach einer einstweiligen Rückkehr in die Kreisklasse A nach wie vor groß ist. Doch auch in dieser Saison wird es mit dem Aufstieg in die «9. Liga» eher nicht mehr klappen. Zur Winterpause ist der Rückstand auf Platz 2, die Relegationsposition, mit 14 Punkten in weiter Ferne.

«Beißen, Männer!»

Das heißt aber noch lange nicht, dass es die Leibenstadter schleifen lassen: An einem gewöhnlichen Dienstagstraining im November sind 13

Mann da. Es wird engagiert gearbeitet, in der Zweikampfübung geht's ordentlich zur Sache, gelungene Aktionen werden stets beklatscht. Wenn etwas nicht klappt, muntern sich die Spieler gegenseitig auf. Und als die Kräfte schwinden, ruft Co-Trainer Axel Link mit kräftiger Stimme: «Beißen, Männer, beißen, Männer! Es muss wehtun, es tut immer weh.» Coach Bastian Kratzer merkt danach dennoch kritisch an: «Viele haben Potenzial, manche müssten noch mehr für den Erfolg tun.» Und den will man in absehbarer Zeit haben: «Irgendwann spielen wir wieder vorne mit», hofft der Trainer. Und Mama Kornelia fügt mit einem smarten Lächeln an: «Ich würde gerne noch mal eine Aufstiegsfeier ausrichten.»

Dennis Geiger, dessen Freundin übrigens aus Leibenstadt kommt, war aber nicht der erste Fußballprofi, der sich auf dem Platz des SVL bewegte. Der aus dem nahen Möckmühl stammende Hoffenheim-Star Ermin Bicakcic hat hier sogar schon einmal gespielt – zwar nur bei einem Gerümpelturnier, aber immerhin ... | [Michael Fürst, Hardheim](#)

Seit 1976 im Verein, aktuell als Abteilungsleiter und Greenkeeper: Für sein Engagement landete Harald Zimmermann 2015 beim «AL-KO Platzwart des Jahres»-Wettbewerb auf Platz 3.



Copyright: Redaktion „im Spiel“

Vater-Sohn-Duell: 2013 trat Eckhard Bauer gegen Sohn Michael an, nachdem dieser zum TSV Rosenberg in die Landesliga gewechselt war.



Hinter den Kulissen – professionell und modern präsentiert sich der SVL auf der Homepage und in sozialen Netzwerken.

Bis zum **31.12.2018** anmelden auf:
sportjugendfoerderpreis.de



LOTTO
award
SPORTJUGEND
FÖRDERPREIS 2018

Der Wettbewerb
für baden-württembergische Sportvereine

Preise im Gesamtwert von
100.000 €
Preisgeld für den
Landessieger
6.000 €



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de. Hotline derBZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

